

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- ESCE, Paris
- WS 2016/17
- Bachelor Betriebswirtschaft
- Marinus Hillebrand, marinus.hillebrand@web.de

Vorbereitung

Ich entschied mich relativ spät ein Auslandssemester zu machen und so machte ich es erst im 7. Semester. Hierzu kann ich jedem gleich empfehlen es wenn möglich früher zu machen, da man dann mehr Freiheiten bei der Fächerbelegung hat, was einiges erleichtert. Für mich stand früh fest, dass ich in eine Großstadt will, weswegen meine Wahl auf Paris fiel. Nachdem die Formalitäten mit den zuständigen Professoren geklärt waren, bewarb ich mich für den Studienplatz an der ESCE, was einem durch das International Office erleichtert wird und man nur ein bis zwei Seiten für die Bewerbung ausfüllen muss. Nach Erhalt der Bestätigung des Studienplatzes, hat man auch schon den ersten Kontakt mit der Partnerhochschule und der weitere Bewerbungsprozess läuft in Absprache mit der Partnerhochschule. Hierbei gibt es dann mehrere Schritte – Senden der Kontaktdaten, Belegen eines online Französischkurses zur Einstufung des Französischlevels, Fächerbelegung.



Blick auf die Champs-Élysée

Zudem erhält man von der ESCE Unterstützung bei der Wohnungssuche. Die ESCE hat Partnerschaften mit Wohnheim und so bekommt man eigentlich ziemlich sicher einen Platz in einem Wohnheim.

Unterkunft

Die ESCE hat Partnerschaften mit Wohnheim und so bekommt man eigentlich ziemlich sicher einen Platz in einem Wohnheim. Hierzu werden diverse Wohnheime angeboten, wofür man sich bewerben kann. Ich habe einen Platz in dem Wohnheim erhalten, das ich auch als 1. Priorität bei meiner Bewerbung angegeben habe. Ich entschied mich für das Jacques-Restignat Student Residence. Dieses Wohnheim ist in Cachan, einem Vorort im Süden von Paris, gelegen. Die nächste Bahnstation ist ca. 5-10 Gehminuten entfernt und mit dieser Verbindung ist man ohne Umsteigen in 15-20 Minuten in Chatelet, welches die zentrale Station von Paris ist. Das Wohnheim wurde erst vor kurzem renoviert und bietet nur Einzelzimmer mit eigenem Bad an. Die Küche teilt man sich mit den anderen Bewohnern. In der Residence findet man sehr schnell Kontakt zu anderen Austauschstudenten, aber auch zu den französischen Studenten. Außerdem bietet das Wohnheim einen Tennisplatz und einen kleinen Fitnessraum an. Zu Fuß sind Supermarkt, McDonalds, Apotheke, etc. leicht erreichbar.



Wohnheim Jaque-Restignat, Cachan

Studium an der Gasthochschule

Bevor das Semester offiziell beginnt stehen für die Austauschstudenten zwei Welcome Days auf dem Programm. Hier erhält man wichtige Informationen über das Studium an der ESCE, die Eröffnung eines französischen Bankkontos, den Kauf einer Metrokarte und auch über allgemeine Verhaltensregeln in Paris. Für die Lehrveranstaltungen bewarb man sich online. Den Stundenplan kann man jede Woche online einsehen, da die Kurse nicht immer in den gleichen Räumen stattfinden und sich auch die Zeiten der Kurse wöchentlich ändern können. Für alle Austauschstudenten war ein französischer Sprachkurs Pflicht, in welchen man anhand seines zuvor belegten Onlinetest eingestuft wurde. Außerdem werden sogenannte French cultural Kurse angeboten, in welchen man über Frankreich und Paris informiert wird. Leider war die Kursbelegung in meinem Semester mit einigen Schwierigkeiten versehen und bei fast allen Austauschstudenten stand der endgültige Stundenplan dann erst nach ca. zwei Wochen, da nicht jeder die Kurse bekam, die er eigentlich gewählt hatte. Dies war bei mir auch der Fall und letztendlich belegte ich zwei Business Kurse und zwei französisch Kurse. Customer Relationship Management, Fundamentals of Marketing, Zoom sur la France und einen französischen Sprachkurs. In Customer Relationship Management hatte man ein Projekt in Kooperation mit einem Paris Unternehmen zu machen und zwischendurch immer wieder Präsentationen über den aktuellen Stand zu halten. Am Ende des Semesters stand noch ein final exam an. Grundsätzlich sind in den meisten Fächern an der ESCE viele Hausaufgaben und Präsentationen zu erledigen. Die Kurse dauern immer jeweils 120 Minuten und es herrscht Anwesenheitspflicht. Der Unterricht unterscheidet sich zu den Rosenheimer Vorlesungen vor allem daran, dass in jedem Kurs nur bis zu



ESCE – Campus, Klassenzimmer

50 Studenten sind und der Unterricht somit mehr einem Schulunterricht gleicht.

Alltag und Freizeit

Innerhalb der Hochschule findet man schnell neue Kontakte. Es gibt zahlreiche Studentenorganisationen, welche nahezu alle Bereiche von Sport bis Wirtschaftsmathematik abdecken. Auf dem Campus ist oft was geboten und man findet Unterhaltung. Die meiste Zeit verbringt man jedoch wahrscheinlich doch mit den anderen Austauschstudenten, mit welchen man zusammenwohnt oder durch Kurse in der Hochschule kennengelernt hat. Paris bietet eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und es wird einem nie langweilig. Zudem sind die meisten Museen für EU-Bürger unter 26 Jahren kostenfrei zugänglich, auch der Aufstieg auf den Arc de Triomphe ist kostenlos und sollte man machen. Wenn man dann doch mal raus aus der Stadt will, kann man die günstige Lage Paris` nutzen und sich umliegende Städte oder Regionen anschauen. Amsterdam, London, Lille, Brüssel, Nantes, Brügge zum Beispiel liegen alle nur maximal acht Stunden mit dem Bus entfernt.



Tour Eiffel

Fazit

Am Ende dieses Auslandssemester kann ich nur sagen, dass es eine unheimlich tolle Erfahrung war und der Abschied von den ganzen tollen Menschen und der schönen Stadt sehr schwer fiel. Ich kann jedem der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester zu machen, empfehlen es zu machen. Vielleicht hat man anfangs ein wenig Sorge, wie es sein wird und ob man nicht vielleicht doch lieber nur schnell sein Studium in Deutschland beendet. Ich kann nur sagen, mach es und du wirst es bestimmt nicht bereuen.